

## Kleine Anfrage 7/1870

der Abgeordneten Hoffmann (AfD)

### Geplante Schonzeitenverkürzung für Rehböcke und Schmalrehe - Teil II

Der Landesjagdverband Thüringen e.V. hat in einem offenen Brief die geplante landesweite Schonzeitverkürzung für Rehböcke und Schmalrehe kritisiert. Hintergrund ist ein Verordnungsentwurf des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft. Begründet wird die anvisierte Änderung der Rechtsverordnung zur Schonzeitverkürzung mit einer möglichen Verringerung von Verbisschäden durch Rehwild.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche wissenschaftlichen Erkenntnisse lassen die geplante Verkürzung der Schonzeit zu respektive begründen sie?
2. Welche Maßnahmen zur Verbissverringerung durch Rehwild sind im Zeitraum von 2010 bis 2020 im Landeswald/in landeseigenen Jagdbezirken durchgeführt worden und wie erfolgreich waren diese Maßnahmen (bitte nach Jahresscheiben und Revier/Jagdbezirk aufschlüsseln)?
3. Welche Auswirkungen sieht die Landesregierung durch die Ausweitung der Jagdzeit für Rehwild auf Ricken/Geißen und welche anderen Tierarten?
4. Welche Auswirkungen sieht die Landesregierung durch die Ausweitung der Jagdzeit für Rehwild auf welche Baumarten?
5. Welche Auswirkungen sieht die Landesregierung durch die Ausweitung der Jagdzeit für Rehwild auf die Verwertbarkeit des Wildfleischs?
6. Welche Auffassung vertritt die Landesregierung zu der Aussage fehlenden Pflanzenguts im offenen Brief des Thüringer Landesjagdverbands e.V.?
7. Sieht die Landesregierung durch die Schonzeitverkürzung einen Eingriff oder Widerspruch in die respektive zur Hegepflicht und wenn ja, warum, wenn nein, warum nicht?
8. Welche Argumente sprechen seitens der Landesregierung für und gegen eine verstärkte Bejagung des Rehwilds in den Herbstmonaten?
9. Wie viele Stellungnahmen gingen aktuell zur Änderung der Rechtsverordnung ein?

10. Welche Auffassung vertritt die Landesregierung zu den im offenen Brief des Landesjagdverbands Thüringen e. V. vorgebrachten Argumenten?

Hoffmann